GARTANA

REDAKTION UND INTERVIEW: CAROLINE TANNER

Das beliebte Gartenhaus «Gartana» feiert dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag. Der ideale Zeitpunkt, um der Idee des innovativen Häuschens auf den Grund zu gehen. Zugeschnitten auf jeden Benutzer, lebt das Gartenhaus vor allem vom hohen Individualisierungsgrad. Zahlreiche Grössen und Gestaltungsmöglichkeiten setzen der Fantasie keine Grenzen. Verbunden mit seinem modularen Aufbau ist es ein wahrer Verwandlungskünstler: Einmal dient es als inspirierender Arbeitsplatz im Grünen, ein anderes Mal ist es ein Ort zum Feiern, zum Relaxen in der eingebauten Sauna oder einfach eine massgeschneiderte Unterstellkammer für Werkzeuge und Geräte.

Das geradlinige Design ist geprägt von der zeitgenössischen Gestaltung des Architekten Karl-Heinz Sommer. Sein Entwurf zeichnet sich durch eine klare Linienführung aus, die der Baumeister in Anlehnung an den Goldenen Schnitt entwarf: Alle Elemente (Tür, Fenster, Wände und Dach) haben das Verhältnis von 2:3 oder 1:3 und bieten so ausgewogene, zeitlose Proportionen. Da Grundmasse und Rasterung bei allen Elementen gleich sind, lassen sich die Häuschen beliebig um 80-cm-Module erweitern. Dabei sind Sonderanfertigungen bis zu einer Länge von 12 m möglich. Besondere Sorgfalt wurde den Details entgegengebracht: Ein filigraner, lang gezogener Türgriff schafft einen klaren Akzent und betont die Vertikale. Zusammen mit den schlanken Fensterbänken aus Aluminium hebt er sich gekonnt von der massiven Erscheinung des Holzbaus ab. Angelehnt an seine natürliche Umgebung, besteht das Gartenhaus fast ausschliesslich aus Holz. Verwendet werden Drei-Schicht-Massivholzplatten aus Fichte. Dank der breiten Farbpalette lässt sich die Fassade passend zur Umgebung kolorieren und wird so zum Hingucker in jedem Garten.

Die vielen Möglichkeiten und die ausgeklügelten Details machen das Gartenhaus zu einer harmonischen Einheit, die den Grünraum um einen funktionalen, aber auch ästhetischen Mehrwert ergänzt.

SPEZIFIKATIONEN

DESIGN
Karl-Heinz Sommer

HERSTELLER
Gartana

ENTWURFSJAHR
2007

PRODUKTIONSORT
Deutschland

MASSE
Standardmodelle von 2,5 × 1,7 m
bis 2,5 × 4,1 m – modular erweiterbar

GARTANA

REDAKTION UND INTERVIEW: CAROLINE TANNER

Das beliebte Gartenhaus «Gartana» feiert dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag. Der ideale Zeitpunkt, um der Idee des innovativen Häuschens auf den Grund zu gehen. Zugeschnitten auf jeden Benutzer, lebt das Gartenhaus vor allem vom hohen Individualisierungsgrad. Zahlreiche Grössen und Gestaltungsmöglichkeiten setzen der Fantasie keine Grenzen. Verbunden mit seinem modularen Aufbau ist es ein wahrer Verwandlungskünstler: Einmal dient es als inspirierender Arbeitsplatz im Grünen, ein anderes Mal ist es ein Ort zum Feiern, zum Relaxen in der eingebauten Sauna oder einfach eine massgeschneiderte Unterstellkammer für Werkzeuge und Geräte.

Das geradlinige Design ist geprägt von der zeitgenössischen Gestaltung des Architekten Karl-Heinz Sommer. Sein Entwurf zeichnet sich durch eine klare Linienführung aus, die der Baumeister in Anlehnung an den Goldenen Schnitt entwarf: Alle Elemente (Tür, Fenster, Wände und Dach) haben das Verhältnis von 2:3 oder 1:3 und bieten so ausgewogene, zeitlose Proportionen. Da Grundmasse und Rasterung bei allen Elementen gleich sind, lassen sich die Häuschen beliebig um 80-cm-Module erweitern. Dabei sind Sonderanfertigungen bis zu einer Länge von 12 m möglich. Besondere Sorgfalt wurde den Details entgegengebracht: Ein filigraner, lang gezogener Türgriff schafft einen klaren Akzent und betont die Vertikale. Zusammen mit den schlanken Fensterbänken aus Aluminium hebt er sich gekonnt von der massiven Erscheinung des Holzbaus ab. Angelehnt an seine natürliche Umgebung, besteht das Gartenhaus fast ausschliesslich aus Holz. Verwendet werden Drei-Schicht-Massivholzplatten aus Fichte. Dank der breiten Farbpalette lässt sich die Fassade passend zur Umgebung kolorieren und wird so zum Hingucker in jedem Garten.

Die vielen Möglichkeiten und die ausgeklügelten Details machen das Gartenhaus zu einer harmonischen Einheit, die den Grünraum um einen funktionalen, aber auch ästhetischen Mehrwert ergänzt.

SPEZIFIKATIONEN

DESIGN
Karl-Heinz Sommer

HERSTELLER
Gartana

ENTWURFSJAHR
2007

PRODUKTIONSORT
Deutschland

MASSE
Standardmodelle von 2,5 × 1,7 m
bis 2,5 × 4,1 m – modular erweiterbar

«An die Gestaltung habe ich die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Detailplanung eines Einfamilienhauses gestellt.»

Karl-Heinz Sommer, Architekt

WR Ein Gartenhaus zu entwerfen, gehört für die meisten Architekten nicht zu ihrer täglichen Arbeit. Wie sind Sie an diese Planungsaufgabe herangegangen?

KS Unser dreidimensionales Bild der Umwelt wird ausschliesslich von Natur und Gebautem geprägt. Zu Letzterem gehören aber nicht nur die sogenannten grossen und kleinen Gebäudeformationen, sondern auch die vielen kleinteiligen, dreidimensionalen Gebrauchsstrukturen. Daher habe ich als Architekt die Planungsaufgabe, ein modulares Gartenhaus zu entwerfen, sehr gerne angenommen.

WR Wie haben Sie die Funktionalität in den Entwurf einbezogen?

KS Die wichtigste Aufgabenstellung war von Anfang an, ein modulares Baukastensystem zu entwickeln, bei dem der Kunde nach seinen eigenen Ansprüchen und Vorstellungen – von der Grösse des Hauses bis zu den Fensteraufteilungen in seinen unterschiedlichen Höhenschichten – alles selbst festlegen kann. Das übergeordnete Ziel war, dass in jeder Variante, die gewählt wird, für den Betrachter ein spannendes, anspruchsvolles Erscheinungsbild entsteht.

WR Wie wichtig waren geometrische Proportionen im Entwicklungsprozess?

KS Aus meiner langjährigen Planungserfahrung heraus kam ich sofort auf das Proportionsverhältnis von 1:3 bzw. 2:3. So wie es in der japanischen Architektur fast nie eine Mittelstütze gibt, bei der der Betrachter sich entscheiden muss, rechts oder links an der Stütze vorbei die Gesamterscheinung eines Gebäudes wahrzunehmen, werden die Proportionen von 1:3 und 2:3 allgemein als sehr ausgewogen, aber zugleich auch «dynamisch» empfunden. Dabei steht das kleinste Längenmodul von einem Drittel in einem guten Dialog zum zweifach grösseren, benachbarten Teil und zur dreifachen Gesamtlänge. Ich bin überzeugt, dass das Festlegen einer guten Proportion der Schlüssel zu Fassaden ist, die auch nach vielen Jahren noch als spannend empfunden werden.

WR Was waren die Kriterien bei der Materialwahl, und wie wichtig sind die Farben?

KS Da sich das Gartenhaus in den meisten Fällen mit der freien Landschaft verbindet, kam für mich nur das Material Holz und dies in lasierter Ausführung infrage. Die Farbigkeit kann natürlich jeder Erwerber nach dem Genius Loci seiner eigenen Aufgabenstellung entscheiden. In der grünen Umgebung kann ein zurückhaltendes, dunkles Anthrazit genauso richtig sein wie ein richtig gesetzter Kontrapunkt, z. B. ein kräftiges Rot.

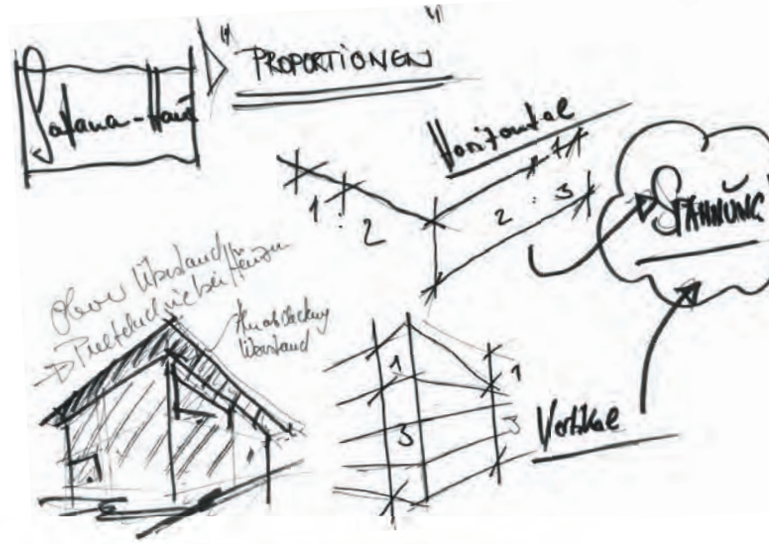
WR Was zeichnet die architektonische Qualität von «Gartana» aus?

KS Selbst nach den individuellen Festlegungen des Erwerbers wird das Objekt dauerhaft in seinem Erscheinungsbild als spannungsvoll empfunden werden. An dessen Gestaltung habe ich die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Detailplanung eines Einfamilienhauses gestellt. Die Hölzer werden beispielsweise auf Gehrung gearbeitet. Im Gartenhaus gibt es zudem auch richtige, speziell angefertigte Fensterbänke und ein ausgeklügeltes Fugensystem in der Senkrechten mit feinen Abschrägungen zur guten Wasserableitung des Schlagregens. Kurzum, das Gartenhaus kann sich in allen Details sehen lassen – nicht zuletzt auch durch die Modularität seines wahlweise Flach- oder Pultdaches.

WR Haben Sie selber ein «Gartana» zu Hause?

KS Selbstverständlich. Meine eigene Lieblingsausführung ist die Variante mit Schrägdach in zurückhaltendem, dunklem Anthrazit, das sich selbstverständlich naturnah mit dem Grün der Landschaft verbindet.

WR Wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch.



1
Im Innern findet sich ein Raum mit einer warmen Atmosphäre. Passend dazu können verschiedene Regalsysteme, Regalschränke und Klapptische eingebaut werden. Auch Gerätehalter und Ablagen gibt es passend dazu.

2
Dank der hochwertigen Materialien zeichnet sich das Gartenhaus durch eine besonders hohe Qualität und Langlebigkeit aus.

3
Das Objekt ist wahlweise mit Flach- oder Pultdach, in verschiedenen Tiefen und Längen sowie diversen Farben erhältlich.

4
Der Benutzer entscheidet selbst, ob «Gartana» zum Beispiel ein Poolhaus mit Sauna, ein Lagerraum oder eine Hobbywerkstatt sein soll.

→ BEZUGSQUELLEN SEITE 124

«An die Gestaltung habe ich die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Detailplanung eines Einfamilienhauses gestellt.»

Karl-Heinz Sommer, Architekt

WR Ein Gartenhaus zu entwerfen, gehört für die meisten Architekten nicht zu ihrer täglichen Arbeit. Wie sind Sie an diese Planungsaufgabe herangegangen?

KS Unser dreidimensionales Bild der Umwelt wird ausschliesslich von Natur und Gebautem geprägt. Zu Letzterem gehören aber nicht nur die sogenannten grossen und kleinen Gebäudeformationen, sondern auch die vielen kleinteiligen, dreidimensionalen Gebrauchsstrukturen. Daher habe ich als Architekt die Planungsaufgabe, ein modulares Gartenhaus zu entwerfen, sehr gerne angenommen.

WR Wie haben Sie die Funktionalität in den Entwurf einbezogen?

KS Die wichtigste Aufgabenstellung war von Anfang an, ein modulares Baukastensystem zu entwickeln, bei dem der Kunde nach seinen eigenen Ansprüchen und Vorstellungen – von der Grösse des Hauses bis zu den Fensteraufteilungen in seinen unterschiedlichen Höhenschichten – alles selbst festlegen kann. Das übergeordnete Ziel war, dass in jeder Variante, die gewählt wird, für den Betrachter ein spannendes, anspruchsvolles Erscheinungsbild entsteht.

WR Wie wichtig waren geometrische Proportionen im Entwicklungsprozess?

KS Aus meiner langjährigen Planungserfahrung heraus kam ich sofort auf das Proportionsverhältnis von 1:3 bzw. 2:3. So wie es in der japanischen Architektur fast nie eine Mittelstütze gibt, bei der der Betrachter sich entscheiden muss, rechts oder links an der Stütze vorbei die Gesamterscheinung eines Gebäudes wahrzunehmen, werden die Proportionen von 1:3 und 2:3 allgemein als sehr ausgewogen, aber zugleich auch «dynamisch» empfunden. Dabei steht das kleinste Längenmodul von einem Drittel in einem guten Dialog zum zweifach grösseren, benachbarten Teil und zur dreifachen Gesamtlänge. Ich bin überzeugt, dass das Festlegen einer guten Proportion der Schlüssel zu Fassaden ist, die auch nach vielen Jahren noch als spannend empfunden werden.

WR Was waren die Kriterien bei der Materialwahl, und wie wichtig sind die Farben?

KS Da sich das Gartenhaus in den meisten Fällen mit der freien Landschaft verbindet, kam für mich nur das Material Holz und dies in lasierter Ausführung infrage. Die Farbigkeit kann natürlich jeder Erwerber nach dem Genius Loci seiner eigenen Aufgabenstellung entscheiden. In der grünen Umgebung kann ein zurückhaltendes, dunkles Anthrazit genauso richtig sein wie ein richtig gesetzter Kontrapunkt, z. B. ein kräftiges Rot.

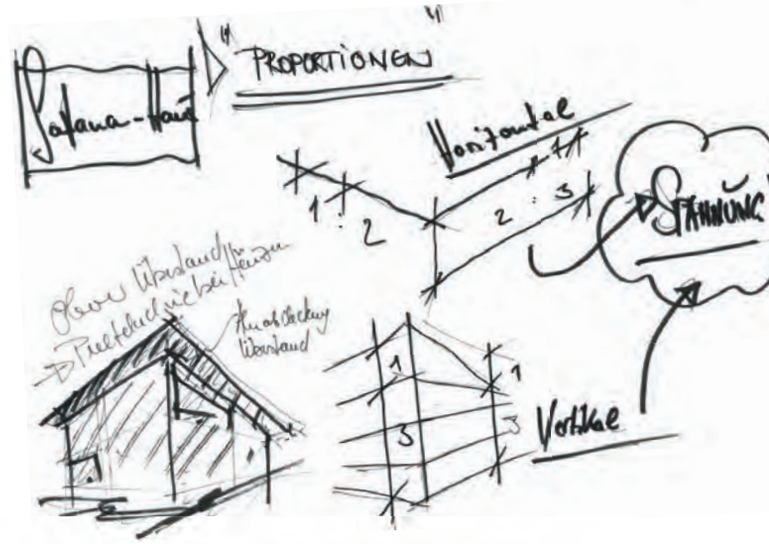
WR Was zeichnet die architektonische Qualität von «Gartana» aus?

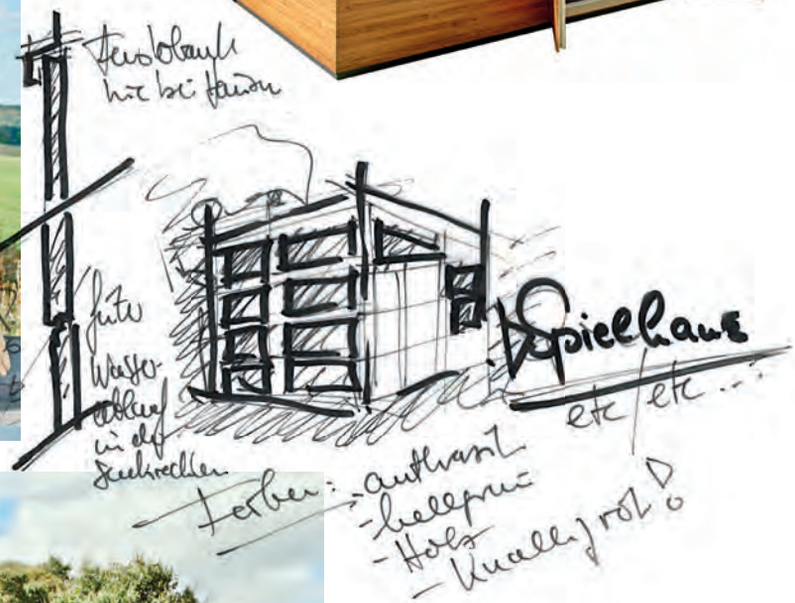
KS Selbst nach den individuellen Festlegungen des Erwerbers wird das Objekt dauerhaft in seinem Erscheinungsbild als spannungsvoll empfunden werden. An dessen Gestaltung habe ich die gleichen Qualitätsansprüche wie an die Detailplanung eines Einfamilienhauses gestellt. Die Hölzer werden beispielsweise auf Gehrung gearbeitet. Im Gartenhaus gibt es zudem auch richtige, speziell angefertigte Fensterbänke und ein ausgeklügeltes Fugensystem in der Senkrechten mit feinen Abschrägungen zur guten Wasserableitung des Schlagregens. Kurzum, das Gartenhaus kann sich in allen Details sehen lassen – nicht zuletzt auch durch die Modularität seines wahlweise Flach- oder Pultdaches.

WR Haben Sie selber ein «Gartana» zu Hause?

KS Selbstverständlich. Meine eigene Lieblingsausführung ist die Variante mit Schrägdach in zurückhaltendem, dunklem Anthrazit, das sich selbstverständlich naturnah mit dem Grün der Landschaft verbindet.

WR Wir danken Ihnen herzlich für das Gespräch.





1
Im Innern findet sich ein Raum mit einer warmen Atmosphäre. Passend dazu können verschiedene Regalsysteme, Regalschränke und Klapptische eingebaut werden. Auch Gerätehalter und Ablagen gibt es passend dazu.

2
Dank der hochwertigen Materialien zeichnet sich das Gartenhaus durch eine besonders hohe Qualität und Langlebigkeit aus.

3
Das Objekt ist wahlweise mit Flach- oder Pultdach, in verschiedenen Tiefen und Längen sowie diversen Farben erhältlich.

4
Der Benutzer entscheidet selbst, ob «Gartana» zum Beispiel ein Poolhaus mit Sauna, ein Lagerraum oder eine Hobbywerkstatt sein soll.

→ BEZUGSQUELLEN SEITE 124